

VABÖ Newsletter

"Verband Abfallberatung Österreich"



news



Foto: Lebensministerium

Nachhaltige Wochen 2010

Die „Nachhaltigen Wochen“ finden seit 2004 jährlich von 15. September bis 15. Oktober in ganz Österreich statt. In diesem Rahmen werden vom Handel bestimmte Produkte mit der grünen Aktionsmarke „Das bringt's nachhaltig“ gekennzeichnet. Nur Produkte die aus biologischer Produktion, fairem Handel oder umweltschonender Erzeugung stammen bzw. Energie sparen oder saisonal und/oder regional erzeugt sind erhalten diese Kennzeichnung.

Das Lebensministerium bewirbt gemeinsam mit dem österreichischen Handel heuer bereits zum siebenten Mal den bewussten Einkauf. Es ist eine bekannte Tatsache, dass wir uns mit jedem Griff ins Einkaufsregal nicht nur für ein Produkt entscheiden sondern damit auch Einfluss auf Nachhaltigkeit, Gesundheit, Umweltqualität, soziale und faire Arbeitsbedingungen uvm. nehmen.

An dieser Aktion beteiligen sich der Lebensmittelhandel, Bäckereien, Baumärkte, der Blumen- und Gartenfachhandel, Drogeriemärkte, Naturkostläden und Reformhäuser, Fleischereien, der Elektro- und der Möbel- sowie der Textilhandel. Mehr Informationen dazu unter

www.nachhaltigewochen.at

Bewusstkaufen.at ist die offizielle Plattform der Initiative „Bewusst kaufen“ und der Aktion „Nachhaltige Wochen“. Das Lebensministerium und seine PartnerInnen setzen - in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Handel und NGOs - Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für nachhaltigen Konsum.

Ziel dieser Kommunikationsplattform ist es, Bewusstsein zu bilden, umfassende Informationen zum nachhaltigen Konsum bereitzustellen und damit die Kaufentscheidungen zu erleichtern. Die Labeldatenbank listet eine Vielzahl von Gütezeichen, Kontrollzeichen und Marken auf, die derzeit Produkte mit nachhaltigem Mehrwert im österreichischen Handel kennzeichnen. Denn egal ob es um Essen & Trinken, Haushalt & Geräte, Bauen, Wohnen & Einrichten, Pflanzen & Garten, Mode & Lifestyle oder Energie geht: biologische, hochwertige, umweltfreundliche, sozialverträgliche, regionale und/oder saisonale Produkte verbessern unsere Lebensqualität. Mehr dazu unter

www.bewusstkaufen.at



news



Foto: revival

155.000 kg Abfall erhielten eine zweite Chance

Wiederverwendung ist ein vorrangiger Grundsatz der Abfallgesetze. Ganz in diesem Sinne startete Oberösterreich im Juni 2009 ein Pilotprojekt. Altwaren wurden in den Altstoffsammelzentren (ASZ) gesammelt und als „wiederbelebte“ ReVital-Produkte angeboten. Bereits in der Startphase der neuen ReVital-Shops sorgten 10.000e KundInnen für einen gelungenen Auftakt dieses österreichweit einzigartigen Projektes.

Die Gesamtverkaufsmenge betrug im Pilotzeitraum rd. 155.000 kg! Bezogen auf den Gesamtinput in den ReVital-Shops von 198.000 kg entspricht dies einer Wiederverwendungsquote von rd. 78 %. Zusätzlich wurden neue Arbeitsplätze geschaffen, preisgünstiger Konsum ermöglicht, Klimaschutz forciert und Abfallberge reduziert.

Das Pilotprojekt Re-use-Shops in Oberösterreich ist eine Geschäftsidee zur landesweiten Vernetzung von vorerst 3 sozialen Integrationsunternehmen im Non-profit Bereich und 6 Verkaufsstandorten sowie den Umweltprofis der kommunalen Abfallwirtschaft - LAV, BAV und Statutarstädte und LAVU AG - bei Sammlung, Aufbereitung und Verkauf von gebrauchten Produkten aus den Bereichen Elektroaltgeräte (EAG), Möbel, Sport & Freizeitgeräte und Hausrat.

Die Bilanz des ersten Pilotjahres fällt durchwegs positiv aus und ermuntert zur Ausweitung des Projektes auf ganz OÖ. Auch im restlichen Österreich ist das OÖ-Modell positiv aufgefallen und führte zu Anfragen nach Kooperationen aus anderen Bundesländern. Mehr dazu unter

www.revitalistgenial.at



news



www.ots.at

Energieautarke Abfallsammelzentren

Im Rahmen dieses sechsmonatigen Projektes sollen insgesamt 21 Abfallsammelzentren des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat (AWS) in Zukunft energieautark sein. Dazu wird vorerst der Ist-Zustand hinsichtlich Energiebedarf und -deckung in den 21 Abfallsammelzentren erhoben. Darüber hinaus werden Informationen über energieautarke Abfallsammelzentren im In- und Ausland eingeholt und analysiert sowie Vorschläge für gezielte Maßnahmen, weitere Projektphasen und Realisierungen erarbeitet.

Weitere Arbeitsschwerpunkte: Gebäudeanalysen, Photovoltaikanlagen, Windkraftanlagen, Batteriespeicherung bzw. Netzeinspeisung oder auch das Umrüsten des Fuhrparks auf Biodiesel oder Biogas bzw. die Anschaffung von Elektrofahrzeugen. Die energetische Verwertung von Abfällen dagegen ist nur zu einem geringen Teil vorgesehen, da der Schwerpunkt beim Recycling liegt. Mehr dazu unter

www.ots.at

i info



Foto: www.abfallverband.at

„Bitte nicht füttern“

Mit den Aufklebern "Bitte nicht füttern!" für alle Restmülltonnen in den Verbandsgemeinden, startete im Sommer 2010 eine neue Aufmerksamkeitskampagne, im Rahmen des Pilotprojektes der NÖ-Abfallverbände und des Landes NÖ.

Bereits im Vorjahr zeigte eine Müllanalyse, dass - hochgerechnet auf ganz Niederösterreich - alljährlich ein 28.000 Tonnen schwerer Müllberg aus Lebensmittel anfällt. Die NiederösterreicherInnen werfen somit in Summe 28.000 Tonnen Lebensmittel pro Jahr weg! Nur 10 % weniger Lebensmittel im Abfall sparen bereits 8 Millionen Euro jährlich. Mehr dazu unter

www.ots.at

Vernetzungs-Event

"Nachhaltigkeit hochhalten"

Unter diesem Titel findet die 7. Festveranstaltung des jährlichen Vernetzungs-Events der österreichischen Nachhaltigkeitsszene statt. Dieser Event wird vom Lebensministerium mit PartnerInnen aus der Nachhaltigkeitspolitik veranstaltet.

Datum: 15. September 2010

Ort: 1010 Wien, Uraniastrasse 1, Urania Wien Dachsaal
Informationen dazu unter.....www.nachhaltigkeit.at

Umwelt - Kurzfilm

Visual Award - 20 Jahre Umweltzeichen

Kurzfilmwettbewerb: mindestens 30 Sekunden für die Umwelt

Das Umweltzeichen-Logo von Friedensreich Hundertwasser soll im Rahmen eines Kurzfilms neu präsentiert werden! Spielen Sie mit der Symbolik des Umweltzeichens - Ökologie, Erde, Wasser, Natur und Luft - und nutzen Sie die Elemente frei für die Inhalte Ihres Films!

Einreichsfrist: 20. September 2010

Informationen dazu unter.....www.umweltzeichen.at

AGR Förderung

„AGR fördert Abfallvermeidungsprojekte“

Die Austria Glas Recycling (AGR) fördert Abfallvermeidungsprojekte. Gefördert werden Maßnahmen, die im engsten Sinne bzw. durch Optimierung der Logistik bzw. durch Bewusstseinsbildung, Weiterbildung oder den Aufbau geeigneter Netzwerke, eine Abfallvermeidung bewirken. Einreichungen von Unternehmen, Institutionen oder Privatpersonen können mit einer Förderung von bis zu 100 % der Projektkosten unterstützt werden.

Einreichsfrist: 30. September 2010

Informationen dazu unter.....www.agr.at

UFH Trennungsprämie

Dritte UFH Trennungsprämie-Aktion

Das UFH fördert den Austausch alter Kühl- und Gefriergeräte gegen neue besonders energiesparende A++ Kühl- und Gefriergeräte mit bis zu 100 Euro Trennungsprämie.

Aktionszeitraum: 01. Sept. - 15. Nov. 2010 (Rechnungsdatum)

Informationen dazu unter.....www.trennungspraemie.at

ANMELDUNGEN UND ABMELDUNGEN

Um Ihnen die VABÖ-Newsletter **AN**meldung oder **AB**meldung zu erleichtern, haben wir folgenden Link für Sie eingerichtet, - *bitte klicken Sie auf:* www.vaboe.at

> impressum

HerausgeberIn und MedieninhaberIn:

VABÖ - Verband Abfallberatung Österreich, www.vaboe.at

Anschrift MedieninhaberIn: VABÖ, c/o ARGE Abfallvermeidung, Dreihackengasse 1, 8020 Graz, vaboe@arge.at

Der VABÖ-Newsletter erscheint 12 Mal pro Jahr.

Diese Publikation wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) unterstützt.



Lebensministerium.at

Der Versand dieses Newsletters erfolgt mit Unterstützung der ARGE Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung GmbH.

VABÖ-Newsletter und VABÖ-Homepage werden vom ARA System unterstützt.